

chard van Dülmens 1990 getroffene Feststellung, dass die Hüttenarbeiter im Saarland „überhaupt noch keine Untersuchung erfahren haben“,⁵² bis zum heutigen Tag weitgehend zutreffend.⁵³ Ziel der vorliegenden Studie ist es, die bislang ausstehende Synthese zur Geschichte der saarländischen wie der luxemburgischen Eisen- und Stahlarbeiterschaft an zwei exponierten Hüttenstandorten zu vollziehen.

Trotz der evidenten regionalhistorischen Forschungslücken kann die vorliegende Studie in einigen der hier diskutierten Problemfeldern an vorhandene Arbeiten anknüpfen. Dies gilt beiderseits der Grenze für *organisationsgeschichtliche Fragestellungen*. So beleuchtete ein zum 75-jährigen Jubiläum der luxemburgischen Industriegewerkschaft erschienener Band in mehreren kenntnisreichen Beiträgen die Vorgeschichte, die Entstehung und die Entwicklung der Industriegewerkschaften in der Vor- und Zwischenkriegszeit.⁵⁴ Zuvor bereits entstanden organisationsorientierte Arbeiten zu Gewerkschaften⁵⁵ und sozialdemokratisch-sozialistischen Parteien⁵⁶ in Luxemburg. Denis Scuto analysierte in einer umfangreichen und traditionelle organisationsgeschichtliche Ansätze sprengenden Arbeit die große Streikbewegung, die sich im März 1921 im luxemburgischen Minettebassin entfaltete.⁵⁷ Dabei pointierte Scuto in Anknüpfung an einen grundlegenden Aufsatz von Gilbert Trausch⁵⁸ die besondere Bedeutung der Kriegs- und Nachkriegsjahre für die luxemburgische Sozialgeschichte wie für die luxemburgische Arbeiterbewegung. Die Entwicklung der Neunkircher Arbeiterorganisationen stellte Michael Ebenau, der aus Sicht der Gewerkschaften und damit nicht ganz frei von

⁵² DÜLMEN, Richard van: Arbeiterkultur im Saarrevier – Aspekte und Probleme, in: HERRMANN, Hans-Walter (Hrsg.): Das Saarrevier zwischen Reichsgründung und Kriegsende (1871–1918). Referate eines Kolloquiums in Dillingen am 29./30. September 1988 (Veröffentlichungen der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung, Bd. 18), Saarbrücken 1990, S. 71–83, hier S. 73.

⁵³ In einem neueren Sammelband zur Saargeschichte behandelt ein Teil die Industrialisierungsphase. Die Ausführungen zur Industrierarbeiterschaft beschränken sich, der saarländischen Forschungstradition folgend, ausschließlich auf die Bergleute, während die Eisen- und Stahlindustrie lediglich aus Sicht der Unternehmer und unter rein ökonomischen Gesichtspunkten berücksichtigt wird. Die Besonderheiten der Eisen- und Stahlarbeiter bleiben damit unterbeleuchtet. Vgl. SANDER, Michael: Hochindustrialisierung. Die Saarregion in der Industriellen Revolution, im Kaiserreich und im Ersten Weltkrieg (1850–1918), in: HERRMANN, Hans-Christian/SCHMITT, Johannes (Hrsgg.): Das Saarland. Geschichte einer Region, St. Ingbert 2012, S. 161–215.

⁵⁴ 75 Joër fréi Gewerkschaften. Contributions à l'histoire du mouvement syndical luxembourgeois. Beiträge zur Geschichte der luxemburgischen Gewerkschaftsbewegung, Esch-sur-Alzette 1992.

⁵⁵ KOCH, Henri: Die Luxemburger Arbeiterklasse und ihre Gewerkschaften. 1. Teil, in: Hémecht 29 (1977), S. 473–500; KOCH, Henri: Die Luxemburger Arbeiterklasse und ihre Gewerkschaften. 2. Teil, in: Hémecht 30 (1978), S. 303–342.

⁵⁶ FAYOT, Ben: Sozialismus in Luxemburg. Von den Anfängen bis 1940, Luxemburg 1979.

⁵⁷ SCUTO, Denis: Sous le signe de la grande grève de mars 1921. Les années sans pareille du mouvement ouvrier luxembourgeois 1918–1923, Luxembourg 1990.

⁵⁸ TRAUSCH, Gilbert: Contributions à l'histoire sociale de la question du Luxembourg 1914–1922, in: Hémecht 26 (1974), S. 7–117.